



Digital Economy & Transformation: Geschäftsmodelle & -chancen durch Digitalisierung und Produktivitätssteigerung in Österreichs Betrieben

- Key-Note: Digital Age Management
- Digitale Agenda Österreichs 2020
- Digitaler Wandel in Österreich – ein Ausblick
- Industrie 4.0 Studienpräsentation – PwC
- Digitale Transformation – von der Strategie zur konkreten Umsetzung
- Software-Factory 4.0 für die Entwicklung disruptiver digitaler Services
- Podiumsdiskussion »Chancen & Herausforderungen für Österreichs Unternehmen«
- Digitalisierung industrieller Prozesse – Monitoring Optimierung mit Sensor-enabled Data Analytics
- Schritte zur digitalen Strategie – Vom Datenmanagement bis zu Predictive Analytics
- Die Rolle der IT-Services-Provider, Softwarehersteller, Strategieberater oder Medienagenturen

Donnerstag, 13. Oktober 2016
9.00–15.00 Uhr

PwC Österreich
1030 Wien, Erdbergstraße 200

Referenten:

Bernhard Freudenthaler (SCCH), **Vesna Glatz** (Microsoft), **Markus Huber** (Novomatic), **Christian Rupp** (Bundeskanzleramt), **Bernhard Schinkowitsch** (Atos), **Günther Seyer** (PwC), **Hermann Sikora** (Raiffeisen Software GmbH), **Jörg Steinbauer** (Infonova), **Herwig Zeiner** (Joanneum Research)

Moderation: **Daniel Holzinger** (Future Network)

AGENDA

- 8.30 Registration & Networking**
- 9.00 Eröffnung durch Daniel Holzinger**
- 9.10 Key-Note: Verändert das digitale Zeitalter die Anforderungen an die strategische Führungskompetenz?**
Hermann Sikora (Raiffeisen Software GmbH)
- 9.30 »Industrie 4.0 – Österreich im Wandel« – Studie**
Günther Seyer (PwC)
- 10.15 Digitale Transformation – von der Strategie zur konkreten Umsetzung**
Bernhard Schinkowitsch (Atos)
- 10.50 Digitaler Wandel in Österreich - ein Ausblick 40**
Christian Rupp (Bundeskanzleramt)
- 11.30 Pause**
- 12.10 Software Factory 4.0 für die Entwicklung disruptiver digitaler Services**
Jörg Steinbauer (Infonova)
- 12.40 Podiumsdiskussion »Wie kann Digitalisierung in Österreichs Unternehmen umgesetzt werden?«**
Markus Huber (Novomatic)
Moderation: Daniel Holzinger (Future Network), Teilnehmer: Günther Seyer (PwC), Vesna Glatz (Microsoft)
- 13.20 Schritte zur digitalen Strategie – Vom Datenmanagement bis zu Predictive Analytics**
Bernhard Freudenthaler (SCCH)
- 13.50 Digitalisierung industrieller Prozesse – Monitoring Optimierung mit Sensor-enabled Data Analytics 25**
Herwig Zeiner (Joanneum Research)
- 14.15 »Transform your Business« – Auswirkung von Digitalisierung auf die Geschäftsmodelle der Zukunft**
Vesna Glatz (Microsoft)
- 14.45 Networking**
- 15.00 Ende der Veranstaltung**

Derzeit ändert sich die Art und Weise, wie Unternehmen mit ihren Kunden interagieren: Digitale Technologien wie Social Media, Mobile Apps, Big Data, Cloud & Co revolutionieren Marketing- und IT-Strategien. Die Digitalisierung wirkt sich am stärksten auf die Kundenbeziehungen aus. Um Geschäftsstrategien und operative Prozesse auf den Prüfstand zu stellen und um sie zukunftsfähig zu machen, sollte die digitale Transformation weit über die vereinzelt Projekte in Marketing oder Kundenservice hinausgehen. Dabei rücken die digitalen Technologien ins Zentrum der Unternehmensstrategie und die IT erhält eine neue Rolle, denn der CIO muss eng mit der Geschäftsführung und allen anderen Fachbereichen – insbesondere dem Marketing – zusammenarbeiten, um eine unternehmensübergreifende digitale Strategie zu entwickeln und umzusetzen. Zwar befassen sich derzeit alle deutsche Unternehmen mit der Digitalisierung. Allerdings setzt die Mehrheit vor allem vereinzelte digitale Projekte um, ohne dabei eine übergreifende Strategie für das gesamte Unternehmen zu verfolgen. Denn wer heute seine Geschäftsmodelle und Unternehmensprozesse nicht für die Digitalisierung fit macht, wird in den kommenden Jahren massive Wettbewerbsnachteile erleiden.

Quelle: PAC 2014

Verändert das digitale Zeitalter die Anforderungen an die strategische Führungskompetenz?

Hermann Sikora (Raiffeisen Software GmbH)

Informations- und Kommunikationstechnologien und darauf basierende Anwendungen durchdringen mit zunehmender Geschwindigkeit alle Lebensbereiche. Die strategische Führung ist gefordert, daraus

resultierende spezifische Herausforderungen für das eigene Unternehmen beziehungsweise die eigene Organisation zu bewältigen. In diesem Vortrag wird die These vertreten, dass die digitale Gesellschaftsform die Anforderungen an die strategische Führung disruptiv verändert. Es gilt, Geschäftsmodelle in noch kürzeren Zyklen als bisher kritisch zu hinterfragen und die Führungskompetenz aus Leadership und Management konsequent weiterzuentwickeln.

»Industrie 4.0 – Österreichs Industrie im Wandel« – Studie

Die vierte industrielle Revolution hat begonnen und bietet den österreichischen Industrieunternehmen attraktive Chancen. Bis 2020 erwarten sie sich knapp 15 Milliarden Mehrumsatz durch Industrie-4.0-Lösungen. Digitalisierte Produkte und Zusatzleistungen, die über das traditionelle Produktverständnis hinausgehen, sowie verstärkte Kooperationen mit Wertschöpfungspartnern kreieren neuen Kundennutzen und transformieren ganze Geschäftsmodelle. Die Integration und Digitalisierung von Wertschöpfungsketten sowie die Nutzung von Daten spielen dabei eine zentrale Rolle.



Günther Seyer (PwC)

Digitale Transformation – von der Strategie zur konkreten Umsetzung

Bernhard Schinkowitsch (Atos)

- Die Rolle des System-Integrators als Bindeglied zwischen Business und IT im Unternehmen
- Digitale Transformation ist mehr als Operational

Excellence. Vorschlag einer ganzheitlichen Sicht auf digitale Transformation

- 3-Schritt-Reifegradmodell als Orientierungshilfe für einen ganzheitlichen Transformationsansatz
- Erste Leuchtturmprojekte mit der Atos »Business Opportunity Discovery«-Methode
- Beispiele neuer Geschäftsmodelle und Anwendungen
- Handlungsempfehlungen für Ihre erfolgreiche Transformation

Digitaler Wandel in Österreich – ein Ausblick

- Bestandsaufnahme des digitalen Wandels in Österreich
- der digitale Wandel in Politik und Verwaltung
- die digitale Roadmap der Republik Österreich
- Auswirkungen des digitalen Wandels auf mein Unternehmen

Christian Rupp spricht über den digitalen Wandel in der Politik und Verwaltung, der als Basis notwendig ist, um den digitalen Wandel in der Wirtschaft zu ermöglichen und forcieren. Konkret stellt er die digitale Roadmap der Republik Österreich vor, die in der digitalen Agenda der Europäischen Kommission eingebettet ist und einen Gesamtüberblick der notwendigen Maßnahmen in Österreich gibt.



Christian Rupp (Bundeskanzleramt)

Software Factory 4.0 für die Entwicklung disruptiver digitaler Services

In nahezu allen Industrien spielen die Themen digitale Transformation und Innovation eine zentrale

Rolle der strategischen Entwicklung mit dem Ziel innovative und disruptive digitale Services für ihre Kunden zu entwickeln und damit das bestehende Geschäftsmodell entweder zu erweitern oder sogar grundlegend zu ändern.

Die Umsetzung technologiegetriebener Innovation und Veränderung bedarf jedoch auch eine grundlegende Veränderung von Planung, Entwicklung und Betrieb softwarebasierter Lösungen innerhalb einer IT-Organisation.

Ein komplett neuer Ansatz entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Softwareentwicklung ist notwendig, um die agile und schlanke Organisationsstruktur zu ermöglichen, die eine schnelle Ergebniserzielung sicherstellt und Fehler als Teil des Prozesses akzeptiert.

Der Ansatz einer »Software Factory 4.0« zeigt einen schnellen Weg eine »Startup-basierende« Kultur innerhalb einer IT-Organisation zu implementieren und zu etablieren. Er basiert auf einem Set von Tools, Methoden und Frameworks, die auf Erfahrungen aus verschiedensten Branchen und Projekten beruhen.

Schritte zur digitalen Strategie – Vom Datenmanagement bis zu Predictive Analytics

Welche Schritte sind notwendig, um Zusammenhänge verstehen und schlussendlich Systeme optimieren zu können? In modernen Unternehmen fallen zunehmend massenhaft Daten in vielerlei Formaten, Qualitäten und unterschiedlichsten, heterogenen Datenquellen an. Eine automatisierte



Jörg Steinbauer (Infonova)

Analyse dieser Daten verspricht einen Zuwachs von Wissen und damit die Chance, Systeme zu optimieren. Das SCCH zeigt praktische Anwendungsbeispiele, wie man vom Datenmanagement als Grundvoraussetzung über intelligente Datenanalyse bis hin zu Prognose, Steuerung und Optimierung von Systemen gelangt.



Bernhard Freudenthaler (SCCH)

Digitalisierung industrieller Prozesse – Monitoring Optimierung mit Sensor-enabled Data Analytics

Data Analytics – das Gewinnen von neuen Erkenntnissen aus Daten – entwickelt sich in vielen Branchen zu einer Schlüsseldisziplin, mit der Geschäftsprozesse, Maschinensteuerungen oder die Qualitätssicherung am Arbeitsplatz analysiert und weiter optimiert werden können. Anhand zweier Forschungsprojekte werden neue innovative Ansätze (Machine Learning, Deep Learning) aufgezeigt, mit denen Schlüsselleistungsindikatoren von Maschinen und Menschen rückverfolgt, beobachtet und ausgewertet werden. Damit können der Status von Maschinen und Produktionsprozessen besser überwacht werden und entsprechende Optimierungen vorgenommen werden.



Herwig Zeiner (Joanneum Research)

»Transform your Business« – Auswirkung von Digitalisierung auf die Geschäftsmodelle der Zukunft

Digitalisierung kein Selbstzweck – seit Jahren etablieren sich die technologischen Trends, die Kommunikationsfähigkeit aller Gegenstände ermöglichen. Die Flexibilisierung und Verlagerung von IT-Systemen in die Cloud, die Verbreitung von mobilen Geräten in der Arbeitswelt, der Wandel von Softwareprodukten zu bedarfsorientierten Applikationen, sowie die digitale Vernetzung der Menschen, gründen eine einzigartige Voraussetzung, unsere Art, wie wir mit einander interagieren, signifikant zu verändern. Die Auswirkungen dieser neuen Infrastruktur verändern auch radikal die Geschäftsmodelle – sie werden dynamischer und flexibler. Die Unternehmen, die Digitalisierung als Voraussetzung für die Transformation des eigenen Geschäftes erkennen, verbessern ihre Wettbewerbssituation, erschließen neue Märkte und erweitern die Grenzen der eigenen Branche. Dieser Vortrag zielt darauf ab, einige Digitalisierungsweisen der globalen Unternehmen vorzustellen.



Vesna Glatz (Microsoft)

ReferentInnen

Dr. Bernhard Freudenthaler ist Executive Head im Bereich »Data Analysis Systems« am Software Competence Center Hagenberg. Er studierte Wirtschaftsinformatik an der Johannes Kepler University Linz (JKU) mit Fokus auf Information Engineering und Information Management und auch Business Engineering. Seine Doktorarbeit schrieb er zum Thema »Case-Based Decision Support for Structural Health Monitoring«. Am Software Competence Center Hagenberg sind seine Forschungsschwerpunkte Case-Based Reasoning, Entscheidungsfindungs-Systeme, Predictive Analytics und Predictive Maintenance – besonders im Zusammenhang mit Industrie 4.0. Außerdem organisiert er jährlich den wissenschaftliche Workshop ISSaSiM (International Workshop on Information Systems for Situation Awareness and Situation Management) bei der DEXA Konferenz. Dr. Freudenthaler ist in verschiedenen Industrieprojekten zu Datenmanagement & Big Data involviert.

Vesna Glatz ist seit 2015 bei Microsoft tätig, aktuell als Industry Market Development Lead. Davor war Glatz rund 10 Jahre bei Siemens. Ihre Ausbildung hat sie an der FH Technikum im Bereich Elektronik und Erneuerbare Urbane Energiesysteme absolviert.

Markus Huber, Jahrgang 1971, studierte die Fachrichtung »Wirtschaftsingenieurwesen« am TGM in Wien, ist Absolvent des MBA für Projekt- und Prozessmanagement an der WU Wien und IT-Leiter der Austrian Gaming Industries (Novomatic Group of Companies). Zudem ist er zertifizierter Senior Projektmanager, IPMA Level B® sowie Autor des Fachbuches »Prozess- und Projektmanagement für ITIL«.

Christian Rupp ist seit Herbst 2005 der Sprecher der Plattform *Digitale Österreich* im Bundeskanzleramt. Vor seiner Tätigkeit im Bundeskanzleramt war *Christian Rupp* fast 10 Jahre lang *E-Business-Beauftragter* der Wirtschaftskammer Österreich und Initiator der *TELEFIT Roadshows* und *eDay Events*. Darüber hinaus war er als *Stv. Leiter* der Abteilung *Marketing und Kommunikation*, *Leiter* des *eCenter* im *WIFI Österreich*, *Referent* für *Internationalen Know-how- und Technologietransfer* der *Außenwirtschaftsorganisation* in verschiedenen *WKÖ-Managementfunktionen* tätig. Als *Vortragender* referierte *Christian Rupp* unter anderem an der *Wirtschaftsuniversität Wien*, *Donauuniversität Krems*, *Johannes Kepler Universität Linz*, und war *Keynote Speaker* bei zahlreichen *nationalen und internationalen Konferenzen*.

Bernhard Schinkowitsch leitet bei *Atos* das neu in der *Seestadt Aspern* gegründete *Center of Excellence für Industrie 4.0 für Zentral und Osteuropa* und ist verantwortlich für das *Lösungsgeschäft in Industrie, Handel und Transportgewerbe* in derselben *Region*. Bei *Atos* beinhaltet *CEE* geographisch alle Länder von *Russland bis Türkei inklusive Österreich, Italien und der Schweiz*. *Digitale Transformation und Industrie 4.0* sind *Kern-Themen* von *Atos* als *globaler IT-Service Provider* mit *starkem Fokus auf System Integration*. *Atos* unterstützt seine *Kunden* in allen Aspekten ihrer *Digitalen Transformation*, von der *Ideengenerierung, IT-Strategie, Umsetzung, Integration* in die *Systemlandschaft bis hin zum Betrieb und Management* von *Lösungen und Services*. Die *unternehmensübergreifende Nutzung von Daten und Entwicklung neuer datengetriebener Geschäftsmodellen* in der *digital vernetzten Welt* nimmt dabei immer mehr *Bedeutung* ein.

Günther Seyer ist *Senior Manager* im Bereich *Financial Services* bei *PwC Consulting*; *Experte* im *Finanzsektor – besonders im Umfeld der Informationstechnologie*; *umfangreiche Erfahrung* auf *nationalen und internationalen Organisations- und IT-Projekten*. Vor *PwC* war er bei *verschiedenen Beratungsunternehmen und Banken* tätig.

Hon.-Prof. Mag. DI Dr. Hermann Sikora, *Jahrgang 1963*, ist *Vorsitzender* der *Geschäftsführung* der *Raiffeisen Software GmbH, Linz/Wien*, der *Spezialistin für Bankensoftware*. Er *studierte Wirtschaftswissenschaften und Informatik*, beides an der *Johannes Kepler Universität Linz*, die ihm *2006* auch die *Würde eines »Honorar-Professors für Information Engineering«* verlieh.

Jörg Steinbauer hat *20 Jahre Erfahrung* im Bereich *Software Entwicklung*. Als *Leiter* der *Abteilung »Advisory & Software Engineering«* hat *Jörg Steinbauer* eine *führende Rolle* in der *Einführung und Etablierung* von *agilen Methoden und modernen Technologien* bei der *Infonova* im Bereich *Design/Architektur, Entwicklung und Auslieferung* von *kundenspezifischen Softwarelösungen* innegehabt. *Basierend auf Erfahrungen aus der Praxis* der *Umsetzung* von *agilen Entwicklungsprojekten* hat *Jörg Steinbauer* *zusammen mit seinem Team* ein *umfassendes Beratungs- und Lösungsportfolio* im Bereich *agiler Methoden* entwickelt. *Darauf basierend* hat er für *führende europäische Unternehmen* aus *unterschiedlichen Branchen* *große Beratungsprojekte* in diesem Bereich *mitumgesetzt und verantwortet*. *Zu den Kunden* zählen *Telekommunikationsanbieter, Medienhäuser, Automobilhersteller, Banken, Versorger und Industriebetriebe*.

DI Herwig Zeiner leitet den *Anwendungsbereich »Industrial Internet«* in der *Forschungsgruppe Intelli-*

gente Informationssysteme am *Institut DIGITAL* der *JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft*, mit einem *Schwerpunkt im Bereich »Sensor-enabled Data Analytics«*. *Aktuell leitet er die beiden Forschungsvorhaben Mahmamt (Monitoring and Analysis of Heavy Machinery using non-intrusive measurement techniques) und RobWood (Smart Robotics for Wood Industry)*, die sich mit der *Optimierung* von *industriellen Prozessen* beschäftigen. *Mit seinen langjährigen Erfahrungen* ist er auch als *unabhängiger Experte und Gutachter* für die *Europäische Kommission* und für *einschlägige internationale Konferenzen und Journale* im Bereich *Datenanalytik, Internet of Things, Internet of Services und Cloud Computing* tätig.



papers4you.at bietet derzeit mehr als *350 ExperteInnenbeiträge* und wird *kontinuierlich* um *topaktuelle Beiträge* aus dem *laufenden Veranstaltungsprogramm* von *CON•ECT Eventmanagement, Future Network, ITSMF, HDSV* und *Partnerorganisationen* ergänzt. *Dabei handelt es sich* um eine *internetbasierte Plattform*, auf der *sämtliche Präsentationen, Papers und Materialien* von *Vortragenden und Partnern*, aber auch *Recherchematerial* zu den *einzelnen Veranstaltungen* verfügbar sind. *Interessierte* sind *herzlich dazu eingeladen*, sich unter *www.papers4you.at* oder *www.conect.at* zu *registrieren* und vom *gesammelten Wissen* zu profitieren.

www.papers4you.at

Digitalisierung – wie die digitale Transformation unsere Welt verändert



Referent: Dr. E. Wallmüller (Qualität & Informatik, Zürich)

Termin: 15.–16. 11. 2016, Wien

Digital Transformation ist für Unternehmen heute wettbewerbsentscheidend.

Digitalisierung im Unternehmen ist omnipräsent. Kaum ein Tag vergeht, ohne dass nicht in der Tages- oder Fachpresse ein Artikel zum Thema digitale Transformation erscheint. Die digitale Transformation kann in drei Themenfelder unterteilt werden, und zwar in »Customer Experience«, »operationelle Prozesse« und »Geschäftsmodelle«.

Digitale Transformation ist auch eine Kombination von Veränderungen in Strategie, Geschäftsmodell, Prozessen, Strukturen und Kultur in Unternehmen durch Einsatz von digitalen Technologien mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit zu erlangen bzw. zu steigern. Um die digitale Transformation zu vollziehen und die Weiterentwicklung von Unternehmensprozessen und Geschäftsmodellen sowie die Optimierung des Kundenerlebnisses voranzutreiben, sind digitale Informations- und Kommunikationstechnologien notwendig und wichtig.

- Grundlagen und Auslöser der Digitalisierungswelle
- Beispiele innovativer Geschäftsmodelle, Produkte und Dienstleistungen aus verschiedenen Branchen
- Wertschöpfungskette innovieren, optimieren und bessere Dienstleistungen anbieten – Gruppenarbeit
- Ist-Situation
- Innovationsprozess und Transformation
- Erarbeiten von Handlungsempfehlungen für das Unternehmen
- Digital Leadership – Führen 4.0 – Gruppenarbeit
- Auswirkungen auf die Gesellschaft
- Wie gehen wir mit dem Wandel um? – Umsetzen, Einführen und organisatorische Veränderungen bewältigen – Gruppenarbeit
- Ausblick bzw. Szenarien – Wie unsere Welt um 2030 aussieht

Teilnahmegebühr: € 890,-; Frühbucher: € 790,-; (Alle Preise + 20 % MwSt.)

An
Future Network
1070 Wien, Kaiserstraße 14/2

Tel.: +43 / 1 / 522 36 36-37
Fax: +43 / 1 / 522 36 36-10
registration@future-network.at
http://www.future-network.at

ANMELDUNG: Nach Erhalt Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen eine Anmeldebestätigung. Diese Anmeldebestätigung ist für eine Teilnahme am Event erforderlich.

STORNIERUNG: Sollten Sie sich für die Veranstaltung anmelden und nicht teilnehmen können, bitten wir um schriftliche Stornierung bis 2 Werktage vor Veranstaltungsbeginn. Danach bzw. bei Nichterscheinen stellen wir eine Bearbeitungsgebühr in

Höhe von € 50,- in Rechnung. Selbstverständlich ist die Nennung eines Ersatzteilnehmers möglich.

ADRESSÄNDERUNGEN: Wenn Sie das Unternehmen wechseln oder wenn wir Personen anschreiben, die nicht mehr in Ihrem Unternehmen tätig sind, teilen Sie uns diese Änderungen bitte mit. Nur so können wir Sie gezielt über unser Veranstaltungsprogramm informieren.

Anmeldung



- Ich melde mich zum Future Network Management Forum »Digital Economy & Transformation« am 13.10.2016 an:
 - kostenfrei als IT-Anwender
 - als IT-Anbieter zu € 390,- (+20% MwSt.)
- Ich möchte Zugriff auf die Veranstaltungspapers zu € 99,- (+20% MwSt.)
- Ich möchte Einzelmitglied beim Future Network werden.
- Ich möchte Informationen zur Firmenmitgliedschaft zugeschickt bekommen. Mitglieder des Future Network werden bevorzugt gereicht.

Firma:

Titel:

Vorname:

Nachname:

Funktion:

Straße:

PLZ:

Ort:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Datum:

Unterschrift/Firmenstempel:

- Ich erkläre mich mit der elektronischen Verwaltung meiner ausgefüllten Daten und der Nennung meines Namens im Teilnehmerverzeichnis einverstanden.
- Ich bin mit der Zusendung von Veranstaltungsinformationen per E-Mail einverstanden.

(Nichtzutreffendes bitte streichen)